

Liebe Unterstützer der Hydraulik-Initiative!

Newsletter #5

Schön, dass Sie beim letzten Teams-Meeting so zahlreich dabei sein konnten – Ihre Teilnahme, Ihre Unterstützung und Ihr Input wird sehr geschätzt! Die besprochenen Inhalte waren sehr umfassend; hier kommt eine ausführliche Zusammenfassung für Sie!

NEUE AUSBILDUNGSWEGE

Das Gespräch mit dem **Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB** hat folgendes ergeben: Der Ausbildungsberuf „**Hydrauliker**“ ist dem BIBB zu fachspezifisch und damit ist die Etablierung eines neuen Ausbildungswegs eher unwahrscheinlich. Ein neuer Ausbildungsberuf „**Fluidtroniker**“ ist weniger fachspezifisch und wird damit wahrscheinlicher.

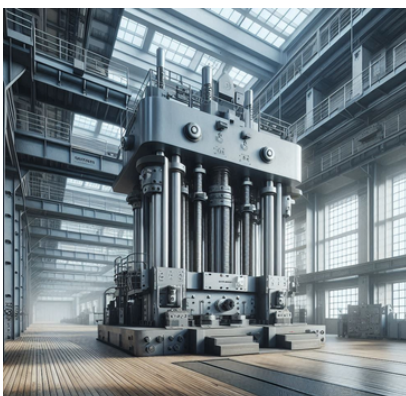
Außerdem sind **Anpassungen bereits vorhandener Ausbildungswege** vorstellbar, z.B. „**Industriemechaniker Fachrichtung Hydraulik**“ und „**Mechatroniker Fachrichtung Hydraulik**“. Bei der Ausbildung zum Landmaschinenmechatroniker hingegen ist Hydraulik ausreichend mit dabei.

Wir von Hydropa nutzen aktuell die Ausbildung zum **Produkt-Designer**, um Nachwuchs-Hydrauliker für die Projektierung auszubilden; das BIBB erwähnte in diesem Zusammenhang die Möglichkeit, **Technische Systemplaner** zu Projektierern auszubilden.

Was meinen Sie? Ich bin gespannt auf Ihr Feedback und Ihre Erfahrungen.

Prozess zur Etablierung eines neuen Ausbildungsberufes

1. Bedarfsmeldung
2. Vorverfahren
3. Hauptverfahren
4. Erlass



BIBB Bundesinstitut für Berufsbildung

Anpassung bereits vorhandener dualer Ausbildungswege ist möglich:

- **Industriemechaniker Fachrichtung Hydraulik**
- **Mechatroniker Fachrichtung Hydraulik**
- **Technischer Systemplaner Fachrichtung Hydraulik**

Etablierung eines neuen Ausbildungsberufes denkbar:

- **Fluidtroniker**

PROZESSABLAUF ZUR ETABLIERUNG EINES NEUEN AUSBILDUNGSBERUFES

Laut BIBB läuft die **Einführung eines neuen Ausbildungsberufes** wie folgt ab: Zuerst ist **1. eine Bedarfsmeldung** z.B. von Arbeitgebern und/oder Fachverbänden nötig mit der Kernaussage: „Wir brauchen die Aktualisierung des Ausbildungsberufes xyz.“

Ohne Bedarfsmeldungen wird sich nichts bewegen oder verändern!!

Aktuell werden gerade mechanische und elektrische Berufe überprüft und angepasst – unser Timing hier passt also hervorragend. Ist Bedarf erkennbar, wird das BIBB reagieren und startet **2. ein Vorverfahren** in Zusammenarbeit mit Arbeitgebern und Sozialpartnern.

Bei einer positiven Bewertung kommt es **3. zu einem Hauptverfahren** durch das BIBB und in diesem werden Inhalte, Prozesse, etc. festgelegt – dieses Hauptverfahren dauert maximal ein Jahr und mündet **4. in einem Erlass**: Ein neuer Ausbildungsberuf wird geschaffen bzw. eine Modernisierung eines Ausbildungsberufes wird angestoßen.

ERFAHRUNGEN UND MEINUNGEN ZU AUSBILDUNGSWEGEN

Herr Udo Schuster, ibs ce-partner, sieht bei den **Industriemechanikern** eher keine Chancen, diese zu fähigen Hydraulikern auszubilden, da bei dieser Ausbildung der Fokus auf spanen und fräsen liegt. Seiner Einschätzung nach sollten wir bei der Etablierung einer dualen Ausbildung eher auf **„Elektriker Fachrichtung Hydraulik“** setzen; auch im Hinblick auf sicherheitsrelevante Gesichtspunkte, mit denen er in seinem Arbeitsalltag häufig konfrontiert wird. Gerade das Thema Sicherheit in Verbindung mit Hydraulik ist laut Herrn Schuster ein immer größer werdendes Problem!



Ich bin der Meinung, dass **Komponenten-Hersteller** keinen Fluidtroniker benötigen, aber dass **Industriemechaniker mit hydraulischem Grundwissen** eine gute Idee und hilfreich bei der Umsetzung und Auslegung von hydraulischen Anlagen wären.

Herr Schilling bildet zum **Mechatroniker aus mit Schwerpunkt Hydraulik**. Die Abschlussprojekte haben immer den Fokus auf Hydraulik und die Azubis können den Prüfern, die meistens aus dem Bereich Elektromechanik kommen, viel beibringen – das hat mir persönlich ziemlich gut gefallen!

Eine unschöne Entwicklung ist laut Herrn Schilling die Tatsache, dass es schwierig ist, an den Berufsschulen die Mechatroniker-Klassen voll zu bekommen – hier werden einfach nicht genug junge Leute erreicht und begeistert.

Sie sehen: Wir haben wirklich viel zu tun!

WERTVOLLTES SCHWARMWISSEN DER HYDRAULIK-INITIATIVE

Von Herrn Ulrich Hielscher, Hydraulik Akademie und Herrn Ralf Schilling, VIERECK Hydraulik kam an dieser Stelle wertvolles Wissen aus der Praxis: **Beide Unternehmen haben den lokalen IHKs Prüfungsinhalte zur Verfügung gestellt** und nach anfänglichen Schwierigkeiten läuft es jetzt reibungslos: **Die Auszubildenden werden erfolgreich auf hydraulisches Wissen geprüft!!**

Keine Fort- und Weiterbildungen zum Hydrauliker möglich; Weiterbildung zur Hydraulik-Fachkraft denkbar.



Meinungen/Diskussionsbeiträge

**Elektriker Fachrichtung Hydrauliker
Industriemechaniker Fachrichtung Hydraulik
Mechatroniker Fachrichtung Hydraulik**



WEITERBILDUNG ZUM HYDRAULIKER

Wenn es keine Ausbildung zum Hydrauliker gibt, gibt es natürlich auch keine Weiter- oder Fortbildung. **Die Alternative dazu ist laut BIBB eine berufliche Weiterbildung nach dem Vorbild Hydraulik-Fachkraft bei der IHA.** Hier wäre die Einführung eines Standards und weitere Ausbildungsstandorte wichtig und zuständig für die Prüfungen könnten die IHK oder HWK sein.

GRÜNDUNG FÖRDERVEREIN

Die Hydraulik-Initiative soll den Standort Deutschland nachhaltig stärken und aus diesem Grund sollte die Teilname **weiterhin für alle Unterstützer kostenfrei** sein – wie sehen Sie das?

Um den Aufwand und den Einsatz von Zeit und finanziellen Mitteln von einigen Wenigen auf viele Schultern zu verteilen, steht nach wie vor die Idee im Raum, einen **Förderverein** zu gründen.

Dafür sind **sieben Gründungsmitglieder** nötig. Wenn der Förderverein als **gemeinnützig** anerkannt wird, können Spendenquittungen ausgestellt werden. Von den Spenden sollen keine Gehälter bezahlt werden, sondern konkrete Werbemaßnahmen für die Imagekampagne.

Wir benötigen einen Schatzmeister, damit **alle Zahlungen transparent und nachvollziehbar** bleiben.

HANNOVER MESSE UND BAUMA

Wir haben einen **QR-Code**, der junge Leute und potentielle Unterstützer auf die Webseite der Hydraulik-Initiative holt. Die kleine Karte kann entweder bei Herrn Hielscher oder Herrn Binner abgeholt und gerne verteilt werden.

Herr Ludwig Kirchhoff-Stewens, Firma Rötelnmann, stellt den Kontakt zur **Sendung mit der Maus** her – dieses Format wird nicht nur von den Kleinen gesehen, sondern auch von Eltern, die wiederum für unsere Initiative als Multiplikatoren funktionieren können.

Hannover Messe
Donnerstag, 3. April 2025, 15 Uhr
Stand Maschinenbau Krüger/KHK Group
Halle 6, Stand D06

BAUMA: Gründung des Fördervereins
Donnerstag, 10. April 2025, 11 Uhr



Förderverein

- **sieben Gründungsmitglieder**
- **Gemeinnützigkeit**
- **Schatzmeister sichert transparente Zahlungsflüsse**
- **für konkrete Werbemaßnahmen**

Auch Herr Hielscher sieht den Ball in unserem Spielfeld: **Wenn die Industrie genügend Druck aufbaut, müssen sich Verbände wie das BIBB bewegen** – die Ausbildung bei ihm ist jedes Jahr ausgebucht; Interesse ist also vorhanden! Um die Qualität der Ausbildung entsprechend hochzuhalten, **ist mehr nötig als ein Kurs beim Arbeitsamt**. Inhalte müssen stimmen, Prüfungsinhalte müssen relevant sein, so dass ein Zertifikat zum Beispiel von der lokalen HWK möglich ist.

Laut Herrn Schuster denkt **Mercedes-Benz** darüber nach, Pneumatik vollständig durch Elektrik zu ersetzen – einfach, weil das nötige Wissen im Unternehmen fehlt. Er wird außerdem seinen Ansprechpartner bei Mercedes-Benz kontaktieren, der auch im internen **Arbeitskreis Fluidtechnik** ist. Wenn wir solche Unterstützer gewinnen könnten, würde das unsere Initiative schneller ein entscheidendes Stück weiterbringen!

Sehen wir uns auf der **Hannover Messe**? Sind Sie bei der Gründung des Fördervereins auf der **BAUMA** dabei?

Welchen **Arbeitskreis** wollen und können Sie unterstützen – Kommunikation, Ausbildung oder Unterstützer?

Haben Sie weitere Ideen oder Vorschläge? Ich freue mich von Ihnen zu hören:
a.binner@hydropa.de